

6. Vilshofener Glasspektrum und 2. Bayerischer Fensterbauertag:

## „Mit Glas leben“

*In den Räumen der Berufsschule Vilshofen fanden Ende März Fachvorträge und Seminarveranstaltungen für das Glaser- und Fensterbauerhandwerk statt. An zwei Tagen konnten sich die Fachleute eingehend zu Themen der Branche informieren. Begleitet wurde der Fachteil durch ein vielseitiges Rahmenprogramm.*

Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Lehrlingsforum, bei dem die Auszubildenden die Chance hatten, ihre Sorgen und Nöte vorzubringen. Etwa 90 Auszubildende beteiligten sich aktiv mit Fragen zur Aus- und Weiterbildung an diesem Rundgespräch. Die Erfüllung des Lehrplans durch die Ausbildungsbetriebe, die Regelung des Urlaubsplans sowie die zukünftige Gestaltung der Ausbildungsvergütung bildeten Schwerpunkte der zweistündigen Aussprache. Als Ansprechpartner standen den Berufeinsteigern Manfred Aigner, Beratungslehrer und Studiendirektor, Heinz Kraus, stellvertretender Landeslehrlingswart, Erhard Hauke, Landesinnungsmeister, Horst Funke, Vorsitzender der Jungglaservereinigung, und Guido Mosler von der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz zur Verfügung. Guido Mosler bewertete den informativen Austausch zwischen Experten und Berufeinsteigern als erfreulichen Erfolg: „Nichts ist für das Glashandwerk besser, als wenn sich viele Auszubildende für ihren Beruf interessieren und sich dafür stark machen.“

### *Feierliche Eröffnung*

„Wissen und Erfahrungen auszutauschen, das ist ein wichtiges Ziel des 6. Glasspektrums und des 2. Bayerischen Fensterbauertages“, mit diesen Worten begrüßte der Schulleiter Klaus Müller die geladenen Gäste. Im Anschluß sprachen Hanns Dorfner, Landrat des Landkreises Passau, Georg Krenn,

zweiter Bürgermeister von Vilshofen, Franz Prebeck, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Klaus Huber, Vorsitzender des Berufsschulverbandes, und Berthold Zinnhobel, Fachobmann der Fensterbauer in Bayern. Danach eröffnete LIM Erhard Hauke feierlich die Veranstaltung.

### *Seminare und Fachvorträge*

Das Seminar „Richtige Klotzung“ bildete den Auftakt der Fachveranstaltungen. „Der Klotz übernimmt die einzige Verbindung zwischen Rahmen und Glaskante“, darauf verwies Glasermeisterin Swantje Lunau und bedauerte, daß zur Zeit seltener über eine solche Kleinigkeit nachgedacht werde. Der reichhaltige Erfahrungsschatz der Vortragenden sprach insbesondere die rund 50 jungen Glaser an. „Diese sensible Verbindung ist mitentscheidend für die dauerhafte Gewährleistung der Funktion“, gab sie ihren Zuhörern mit auf den Weg.

Über die Perspektive des „Fensters heute und in Zukunft aus der Sicht der Beschlagindustrie“ referierte Dipl.-Ing. Bernd Reinhardt. Vor einem interessierten Fachpublikum konnte Reinhardt Innovationen verdeutlichen. Die angeregte Diskussion im Anschluß an seine Ausführungen spiegelte das Interesse der Teilnehmer wider.

In einer weiteren Fachveranstaltung stellte Dipl.-Ing. Johann Trischberger die Glas-Stahlkonstruktion der weltweit operierenden Augsburgs Firma Seele vor. Immer wieder gelang es Trischberger, die zahlreiche Zuhörerschaft in den Bann dieser komplexen Werkstoffkombination zu ziehen. Daß man mit Glas Lebensqualität und Lebensgefühl erheblich steigern kann und darüber hinaus eine hohe Funktionalität erreicht, wurde den Teilnehmern deutlich vor Augen geführt.

Im Seminar für CNC-gesteuerte Paspartoutbearbeitung konnten sich die



*Der Schulleiter Klaus Müller stellt die Performance „Mensch im Rahmen – einsam – gemeinsam“ vor Bild: Wallerer*

Anwesenden, unter der Leitung eines Mitarbeiters der Schweizer Firma Weisenberger, mit der Spezialsoftware vertraut machen.

### *Rahmenprogramm*

Bei dem Projekt „Mensch im Rahmen – einsam – gemeinsam“ zeigten die Studierenden der Fachakademie ihre künstlerischen Fähigkeiten. Hier wurde eine Performance gezeigt, bei der Menschen und Bilder zu einer Einheit – zu lebenden Bildern – verschmolzen. Die Fachlehrerin Mona Zimen, die hinter dieser Projektidee stand, und die Darsteller wurden von dem erstaunten Publikum gefeiert. Ebenso begeisterte am Abend die exklusive Modenschau, die von Studierenden der Fachakademie für Handarbeit und Hauswirtschaft an der Vilshofener Schule gezeigt wurde. Unter der Leitung von Schneidermeisterin Waltraud Urbauer und Fachlehrerin Florentine Baumann wurde den jungen Damen Gelegenheit gegeben, ihre Kreativität vorzustellen. Dem nötigen Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde bot der Freitagabend ausreichend Gelegenheit.

*Johannes Wallerer*